

Drapilux vergibt drei Preise an Studentinnen

Positive Raumatmosphäre mit Textilien

EMSDETTEN/KÖLN. Parallel zur größten deutschen Designveranstaltung, den Passagen, und der internationalen Einrichtungsmesse Imm Cologne fand in Köln die Preisverleihung des Dita 2014/2015 statt. Im vergangenen Jahr hatte Drapilux, einer der europaweit führenden Textilhersteller für den Objektbereich, den Dita (Drapilux Interior Textile Award) erstmalig ausgeschrieben. Studierende der Fachrichtung Innenarchitektur von zehn Hochschulen aus ganz Deutschland nahmen teil. Das Urteil der Jury: „Die drei Gewinnerinnen haben es geschafft, in drei unterschiedlichen Vorgehensweisen Textilien in den Health&Care-Bereich einzubinden.“

Deutschlands Studierende waren aufgerufen, mittels Textilien eine positive Raumatmosphäre herzustellen und somit zur Gesundung des Menschen beizutragen. Au-

ßergewöhnlich gut gelungen ist dies Anna Nadine Link von der Hochschule Ostwestfalen-Lippe mit ihrem Werk „nanosyn“. Sie erhält den ersten Preis und darf im Rahmen eines dreimonatigen Praktikums inklusive Unterkunft und Vergütung bei der Entwicklung einer neuen Gewebegüte mitwirken.

Den zweiten Platz sichert sich Anna-Maria Knedler von der Hochschule Trier mit „roll up“. Sie wird das drapilux Design-Team zur Mailänder Möbelmesse begleiten und neue Trends scoupen.

Auf Platz drei schafft es eine weitere Triererin: Melanie Sinofzik („parametrical shadows“).

Sie ist zu einer Exkursion zu der dänischen Gesellschaft „Drapilux of Scandinavia“ in Kopenhagen eingeladen. Gesamtwert der Preise: 6000 Euro.

„Job-Schnitzen“ beim Forum-Wirtschaftsfrühstück



Fast 80 Unternehmerinnen und Unternehmer haben beim ersten Wirtschaftsfrühstück des Jahres erfahren, dass es beim „Job Carving“ nicht ums rasante Skifahren geht – sondern um das „Schnitzen“ einer geeigneten Stelle im Betrieb für die Integration von Menschen mit Handicap. Dieses „Schnitzen“ übernimmt das Integrationsamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) als praktisches und kostenloses Angebot für Arbeitgeber. Referentin Claudia Daldrup erläuterte anhand von Praxisbeispielen, welcher Mehrwert für alle Beteiligten durch die Inanspruchnahme des Job-Carving-Angebotes entsteht. Es handelt sich momentan um ein Modellprojekt des LWL, mit 40 Beratungsprozessen, die praxisnah evaluiert werden.

EV-FOTOS OBERHEIM



Türrahmen für hohe Ansprüche

BOS-Messeneuheit

EMSDETTEN. Minimalismus und klare Formensprache: Der Stahlzargen-Spezialist BOS (Best Of Steel) präsentiert auf der Bau 2015 in München ästhetische Lösungen „Rund um die Tür“ – für die gehobene Wohnkultur ebenso wie für den Verwaltungsbau.

An der Schnittstelle zwischen Wand und Tür sind vielfältige Funktionen bei anspruchsvollem Design gefragt. Dies sind hohe Anforderungen an den Türrahmen.

Die moderne Architektur wird zunehmend von flächenbündigen Türelementen bestimmt. Die Beschränkung auf das Wesentliche steht im Vordergrund, ein klares, nüchternes und sachliches Design ist entscheidend.

Designorientierte Zargen von BOS bestechen durch eine klare, dem Innenraum angepasste Linienführung. Die Technik wird integriert und zum Bestandteil der Architektur.

BOS verbindet Zargen-Design mit nachhaltigem Bauen. In der Produktdatenbank greenbuildingproducts.eu sind BOS-Stahlzargen in verschiedensten Ausführungen zu finden, die nach LEED- und DGNB-Kriterien bewertet wurden.



STANDORT EMSDETTEN „Casebüros“ und rollbare Kleinstküchen aus Emsdetten

Rollende Schmuckstücke

Pro-art aus Sinningen stellt seit 35 Jahren mobile Möbellösungen her

EMSDETTEN. Unsichtbare Küchen, die sich nicht verstecken müssen. Mobile Koch- und Kühleinheiten für jeden Zweck. Miniküchen, die im Rollkoffer verschwinden: Für die Firma Pro-art aus Sinningen scheint nichts unmöglich.

Jobwechsel, Umzug, Neuorientierung: Arbeit und Leben sind in Bewegung. Und der Berufsalltag verlangt viel Flexibilität. „Individuelle Lösungen in perfektem Design und solider Verarbeitung genießen in diesem Umfeld eine enorme Aufmerksamkeit“, weiß Michael Scholz von der Pro-art GmbH in Sinningen – nicht zu verwechseln mit der ehemals gleichnamigen Werbeagentur nebenan, die sich heute Husare nennt.

Als Hersteller von rollbaren Transportkisten – im Messe- und Bühnenbau „Case“ genannt – ist der mittelständische Produzent vor 35 Jahren gestartet. Doch Pro-art hat das Potenzial mobiler Einheiten früh erkannt und unter der Regie von Michael Scholz die Produktpalette konsequent erweitert. Entstanden sind dabei kompakte, mobile oder sogar rollbare Möbel für den Alltaggebrauch. Von der klappbaren Miniküche bis zum Aktenschrank. „Kunden-

Unternehmensgeschichte wird Ihnen präsentiert von

FORUM! Emsdettener Volkszeitung



Michael Scholz (L) in der Produktionshalle von Pro-art. Alle Cases und Küchen entstehen in Sinningen in handwerklicher Qualitätsarbeit.

wünsche – auch die der eher ausgefallenen Art – sind dabei unsere größte Inspiration“, berichtet Geschäftsführer Scholz. Leitfaden des De-

signs sind seit dreieinhalb Jahrzehnten die praktischen und schicken Attribute des klassischen Transport-Case: Starke Profile, robuste Flächen, belastbare Rollen und Griffe. Montiert wird in solider Handwerksqualität direkt in Sinningen.

Produktfelder

Bei der Möbelmesse in Köln im Januar legte Pro-art den Schwerpunkt auf drei Produktfelder: Kaschierbare Miniküchen, Kleinstküchen in rollbaren Kisten sowie formschöne mobile Kühl- und Kocheinheiten. Trendige Produkte mit hohem Nutzwert, die immer mehr Einsatzfelder erobern: Vom „Backstage“-Bereich bei der Formel 1 bis zum Senioren-Wohnheim. Aber auch in Apartments, Büros und Geschäften machen

die „bella figura“.

Auf der Messe klar im Fokus: Die „case kitchen“. Dahinter verbergen sich mobile Koch- und Kühleinheiten, die überall zum Einsatz kommen, wo nur eine Steckdose in der Nähe ist. Mobil wie ein Servierwagen, aber eben schön und vor allem praktischer. Sie pendeln zum Beispiel zwischen Empfangs- und Konferenzräumen hin und her, halten warme Speisen und kalte Getränke parat. Auch sind die Container auf verschiedene Nutzungen und Designs konfigurierbar, flexibel in Höhe und Breite. Denn: Wie alle Produkte der Kreativischler von Pro-art werden sie in der eigenen Werkstatt gefertigt.

Kombination

Die Kombination aus Mobilität, Zweck und Design befeuert die Fantasie für Einsatzfelder außerhalb von Büro & Co. Als kompakte Show-Küche im Restaurant beispielsweise, oder als „Lehrtsch“ in Bildungshäusern. Mobiles Kochen und Kühlen kann inspirierend sein. Bestes Beispiel: In einem Seniorenstift bei Hannover werden rollende Koch- und Backeinheiten verwendet, um mit pflegebedürftigen Demenzkranken im gewohnten Umfeld kochend und brutzelnd Erinnerungen zu wecken. Essen auf Rädern – mal anders. Peter Beutgen

Steckbrief

- **Gegründet:** 1980
- **Geschäftsführer:** Michael Scholz
- **Mitarbeiter:** 6, plus Aushilfen
- **Leistungen:** Herstellung von Kompaktküchen, Miniküchen, Singleküchen, Apartementküchen, Messeküchen und Casebau.
- **Anschrift:** Sinninger Straße 44, Tel. 50 812
- **Internet:** www.pro-art.tv
- **Mail:** info@pro-art.tv

Mittlerweile stellt Pro-art auch Wohnmöbel wie Sofas und Tische im „Case-Design“ her. Rechts hinten im Bild ist der Klassiker zu sehen: Die mobile Küche von Pro-art. FOTO: PRO-ART



Zusammen schon 410 Jahre bei TWE beschäftigt

Jubilarsfeier bei den Vliesstoffwerken

EMSDETTEN. Die Ehrung der Jubilare ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur. Bei der diesjährigen Jubilarsfeier der TWE Vliesstoffwerke in Emsdetten wurden 22 Mitarbeiter für ihre langjährige Treue und Verbundenheit zum Familienunternehmen geehrt.

Insgesamt brachten es die Jubilare auf 410 Jahre Betriebszugehörigkeit, drei Mitarbeiter – Mario Lorenz, Wolfgang Schnieders und Norbert Feld – blicken sogar auf 35 Jahre im Unternehmen zurück.

„In dieser Zeit haben Sie alle ein gutes Stück TWE Geschichte nicht nur miterlebt, sondern auch aktiv mitgestaltet. Mit Ihrer Leistung, Ihrem Engagement und Ihrer Persönlichkeit haben Sie das Unternehmen mit geprägt und vorangebracht. Davon lebt der Standort und dafür möchten ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken!“, so die einführenden Worte des Geschäftsführers Ingo Söller bei der sehr persönlichen Ansprache.

Die TWE Vliesstoffwerke in Emsdetten sind das Stammwerk der TWE Group. In den insgesamt neun Werken weltweit werden mit über 1 100 Mitarbeitern innovative Vliesstoffe für eine sehr breite Anwendung hergestellt. So waren sicher die historischen Räume im Eiskeller bei Di Vito Sinnbild für die Beständigkeit und den Wandel zugleich.

Die Jubilare

- **Norbert Feld, Frieda Dück, Cornelia Ansmann, Snejzana Jebing, Katharina Stall, Elisabeth Grankin, Gabriele Hinz, Tanja Walters, Lars Schulte-Austum, André Plagemann, David Dück, Ingo Söller, Klaus Büchter, Atalay Menderes, Oliver Terwort, Wolfgang Schnieders, Andreas Herbert, Vladimir Gilung, Norbert Szcasy, Evgenij Grankin.**



Die TWE Vliesstoffwerke bedanken sich für langjährige Treue bei 22 Mitarbeitern mit einer Jubilarsfeier bei Di Vito. FOTO: PRO-ART

Referenzliste von Pro-art ist lang

EMSDETTEN. ABT Sportsline, Isar-Racing, Bosch-Siemens, Deutsche Telekom, Coppenrath & Wiese, BMW, Krombacher, Hasseröder: Die Referenzliste der Firma Pro-art aus Sinningen kann sich sehen lassen. Die Kunden schätzen die Produkte vor allem

wegen des perfekten Dreiklangs aus Funktion, Design und handwerklicher Qualität, erzählen die Macher. Zu den in Material, Farbe und Ausstattung konfigurierbaren Standardprodukten gesellen sich Sonderanfertigungen, vor allen in den Bereichen

Transportcontainer, Transportfunktionsgehäuse, Cases sowie Kleinstküchen. Dazu kommen noch rollende Möbel aller Art. Heute zählen dazu auch schicke Sofas und – ja, wirklich – Badewannen.

Produziert und entwickelt wird ausschließlich in

Deutschland, eingebaut werden nur Geräte renommierter Marken. Die Pro-art GmbH legt einen klaren Fokus auf Design und Funktion sowie auf jene Belastbarkeit und Langlebigkeit, die das Label „Made in Germany“ einmal groß gemacht hat. ptb

Nach der Schule in die Schule

Wohin soll's gehen?

EMSDETTEN. Wer auf der Suche nach einer weiterführenden Schule ist, war im BiZ der Arbeitsagentur Rheine genau richtig. Elf Berufs- und Weiterbildungskollegs des Kreises Steinfurt präsentierten im Berufsberatungszentrum ihr Angebot. Gut 450 Schüler und ihre Eltern nutzten die Gelegenheit, um sich über die unterschiedlichen Bildungsgänge und Zugangsvoraussetzungen zu informieren.

Da sich die Bildungsangebote an den Berufskollegs dieses Jahr in verschiedenen Bereichen stark verändern, war die Nachfrage der Jugendlichen so groß wie schon lange nicht mehr. Besonders für Schüler mit Hauptschulabschluss oder Abitur ergeben sich gravierende Änderungen.

„Einige Jugendliche wissen noch nicht genau, in welche Richtung sie gehen wollen“, erklärt Organisatorin Sonja Müller von der Arbeitsagentur. Ihnen hilft der Überblick über die angebotenen Möglichkeiten bei der ersten Orientierung. Andere haben sich bereits festgelegt, ob Sie die Fachhochschulreife anstreben, eine schulische Ausbildung oder die allgemeine Hochschulreife.

Künftigen Schulabgängern, die nicht an der Messe teilnehmen konnten oder noch Fragen haben, steht die Berufsberatung der Arbeitsagentur zur persönlichen Gesprächen zur Verfügung. Kontakt zur Arbeitsagentur können Interessierte unter der kostenlosen Telefonnummer (0800)455 5500 aufnehmen. Zu beachten ist, dass am 19. Februar Anmeldeschluss an den Berufskollegs ist.